

Jt. II gl. by VIII & Statschreiber mit sampt Hans Berlin verzert zu Eßlingen von G. v. B. wegen.

Jt. III gl. X Bollbaken Ulrich Winther, Cunz Weißpron, Wolf Engelhart verzert in Diezen Hauß den Gözen zu verwarten.

Jt. VIII gl. der Vicenciath verzert als er kommen ist von Studarten vom Regymment und zu Heylspronn mit dem Ratt gehandelt hat mit Herrn Jorg von Fronsperg gegen den Franciscus.

Jt. XIII & dem günter matle Wachtgelt.

Jt. XII fl. XI ß III & der Tollenderi, die Hr. Jorg v. Fronsperg hat verzert.

3. Eine geistliche Brüderschaft bei der St. Johanniskirche zu Crailsheim und deren Memorienverzeichnis.

A. Dt. 1407 an dem Suntag nach Sant Martens Tage.

Wir Fridrich v. GG. Burggrave zu Nurenberg bekennen — daß wir — durch Got uns, unsern Vorfarn, Erben und Nachkommen zu Trost und Heil die Gnade gethan haben — allen den Pfaffen, Kirchherrn, Vicarien, Capellan, Frühmessern und Pfründnern, die gefessen siud in unsrer Herrschaft Lande und Gegend zu Kreulsheim und gemeiniglich die zu der Techanei daselbs zu Kreulsheim gehören, daß dieselben Pfarrer und Pfaffen sollen und mögen thun, schicken und schaffen mit allen ihren Guten und Habe, die sie hinter ihnen lassen nach ihrem Tode wie sie wollen, um ihrer Seele Heil, ihren Erben, Freunden u. Gelters (1441 Schuldigern) denen sie gelten sollen, und das sollen sie vollen Gewalt haben zu thun bei ihren gesunden Leiben oder an ihren Todbetten und daran sollen wir noch unsere Amptleut, Bögte, Richter, Bütteln (1441 Stadtknecht) noch niemand von unsertwegen sie nicht hindern noch irren. — Wir gebieten auch allen unsern Amptleuten, daß sie aus der gen. Pfarrer und Pfaffen Häusern nichts nehmen, treiben noch tragen und ihres Guts nichts unterwinden. — Wo das überfahren würde, sollen wir und unsere Nachkommen mit Ernst

thun, daß es widerthan wird — — Und der Freiung zu einer Widerlegung wollen wir, daß alle obgen. Priester, die in derselben unsrem Gebiet und Dechanei gefessen sein, ewiglichen und jährlich alle Quatember am Donderstag kommen gen Kreulsheim zu der Pfar ein jeglicher mit seinem Korrock und sollen da begehnen aller unser und der von Hohenloch Nachkommen Jahrzeit, also daß sie des Morgens Vigil singen sollen und unter der Vigilien sollen der Priester ein Theil Seelmeß haben und sprechen und nach der Vigil sollen sie ein Seelmeß singen zu Trost und Heil aller Burggrafen und von Hohenloch die tod sein und nach der gesungenen Seelmeß sollen die Priester eine Meß singen von unsers Herrn Leichnam zu Heile und zu Trost aller unser und der von Hohenlohe Herrschaft die noch lebendig ist; darnach sollen die Priester alle mit der Procession um die Kirche gehn. Wir wollen auch welcher unter den Priestern also zu jeder Zeit gen Kreulsheim nicht kommen und nicht Messe da halten würde, (es wäre denn daß den ehafte Noth irret) daß derselbe den andern Priestern allen ein Pfund Heller geben soll, das sie des Tags verzehren sollen und darum mögen sie ihn nöthen und beklagen. Welcher aber des säumig wär, gieng er denn in demselben Jahr von Tod ab, so sollt er der Freiung nicht genießen — ausgenommen daß einen ehafft oder Leibes-Noth irret, das kundlichen eeweiset würde — —

Wär auch daß obengenante Herrn also die Gokdienst gemeinglich nicht vollführten als geschrieben steht, so sind wir ihnen nach des Briefes Säge nicht schuldig zu halten —.

Zu Urkunde haben wir unser Insigel lassen henten — —

1441 an unser l. Frauen Tag als sie empfangen ward bestätigte Markgraf Albrecht, Burggraf zu Nurnberg dieses Privilegium Von den Hohenlohern ist da nicht mehr die Rede.

1502 Donnerstag nach Suintag quasimodogeniti dt. Dnolzbach. bestätigte Markgraf Friedrich das Privilegium.

Die Confraternität hatte ihre Statuten a. 1494 erneuert, auch mancherlei Güter und Einkünfte allmählig erworben, mehr durch Kauf als durch Schenkung.

Einen 100tägigen Ablass hat der Cardinal-Diacon Franziskus, päpstlicher Legat für Aemmannien und Deutschland gewährt 1471.

Es heißt in dem Ablassbrief: — cupientes igitur ut parochialis ecclesia Sti Johannis Baptiste in opido Kreulsheim, her-bip. diöc., in qua confraternitas tam clericorum quam religio-

sorum ac laycorum et utriusque sexus personarum consuevit semper in quinta feria quatuor temporum annis singulis congregari, congruis frequentetur honoribus et in suis structuris et edificiis debite conservetur, ut Christi fideles eo libentius devotionis causa confluant ad eandem, quo ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refertos; ac illustrissimi principis D. Alberti marchionis brandenburgensis sacrique romani imperii electoris precibus inclinati — — vere penitentibus et confessis, qui a primis vesperis usque ad secundas in quacunque quinta feria quatuor temporum et in dedicatione ipsius ecclesie ipsam devotionis causa visitaverint et de bonis sibi a Deo collatis ad reparacionem et conservationem edificii, calicum, librorum, aliorumque ornamentorum pro divino cultu inibi necessariorum manus porrexerint adjutrices, pro qualibet die ipsarum festivitatum centum dies indulgentiarum de injunctis penitentiis relaxamus.

Die ganze Brüderschaft confirmirte Bischof Rudolf v. Würzburg zugleich 1478 vigilia St. Johannis bapt., und gewährte ihr eod. die einen Ablass von 40 Tagen.

II. A. Memoria dominorum mortuorum de Hoenloe.

Jt. für Her Jorgn v. H. Bischoff zu Bassaw. Nr. 91, † 1423.

Her Craffs v. H. des eltern u. frau Anna Lantgrefsin seines gemahels; Nr. 57, † 1371, † 1390.

Her Craffs v. H. u. Her Ulrichs u. Her Friderichs seiner sün; Nr. 86, † 1399, Nr. 88, † 1407, Nr. 90, † 1397.

it. frau Leysen v. Sponheim Her Craffs seligen gemahel; Nr. 86, † 1381.

Her Albrechts v. H. u. frau Elisabethen geborn v. Hanaw seines gemahels; Nr. 92, † 1428.

Her Craffts v. H. u. frau Margreth v. Ottingen seins Gemahels; Nr. 114, † 1472.

und für alle Ire Kinder und für alle die aus dieser Herschafft verschieden sein;

Her Albrechts v. H. Nr. 116, † 1490.

it. für die wolgeborne frauen frau Ypolita grevin v. H. die unfers gnedigen Herren Her Gotfrids (Nr. 131.) Craffen v. Hohenloe gemahel gewesen ist. (Dieser Eintrag ist durchstrichen.)

(Jüngerer Eintrag:) it. für den wolgebornen Herren Herren Gotfriden v. Hoenloe (Nr. 131, † 1497) der unser gnedigen Herren amptmann hie gewesen ist und für die wollgeborne frauen Ypolita grevin v. H. seines gemahels.

II. B. Memoria dominorum vivorum:

Jt. für den wolgebornen Hern Her Gottfrid grave v. H. u. zu Zigenheim; Nr. 131.

it. für den wolgebornen Hern Her Hansen graben (am Rande steht filii.)

u. für frau Elisabeth greffin v. H. geborn v. Leuchtenberg Landgreffin uxoris; Nr. 140, † 1509.

it. für den w. H. H. Crafften graben v. H. u. zu Zihenheim u. für die wolgebornen frauen frau Helena grevin zu Wirtenberg seines elichen gemahels; Nr. 134, † 1503 u. 1506.

Diese Einträge beweisen, daß die Gedenkliste geschrieben wurde, als Graf Gottfrid noch lebte, seine Gemahlin aber bereits gestorben war. Mit Unrecht aber behauptet ein neuerer Eintrag das noch vorhandene Buch der Brüderschaft sei angefangen worden a. 1485, offenbar weil auf dem Titelblatt oben steht "— — 1485 For bin ich Jorg Sack zum Castner gesetzt worden; Gott woll daß ich daß ich das regier, nachdem es mir befohlen ist. Das helf mir Gott u. Maria sein l. Mutter."

Die ältesten Einträge sind von ganz anderer Hand und es wäre eben so möglich, daß Sack in das bereits vorhandene Buch seinen Eintrag machte, als — daß er das mit seinem Eintrag begonnene Buch nachher erst schreiben ließ. Von einer Hand und mit gleicher Tinte gehen die ältesten Einträge bis zu Urkunden vom Jahr 1494; eine Urkunde von 1502 ist von anderer Hand eingefügt.

Die Aufzählung der älteren Hohenloheschen Generationen führt mich übrigens zu der Ueberzeugung, daß die oben besprochene Brüderschaft nicht erst 1407, sondern schon zur Hohenloheschen Zeit Crailsheims gestiftet wurde, also vor 1388—92. In den ältesten Statuten waren wohl die Herrn v. Hohenlohe allein genannt; 1407 bestätigte der neue Landsherr das ältere Privilegium und fügte nun seine Familie bei; späterhin waren die Hohenloher vergessen und wurden 1441 nicht mehr genannt; die Amtmannschaft Gotfrieds v. Hohenlohe aber

brachte ihn und seine Kinder nochmals mit der Brüderschaft in Verbindung.

III. A. Memoria nobilium mortuorum.

Des Erbarn Leypolds von Seldeneck.

Frihen Neusteters des eltern u. Hansen seines suns.

Weyprechts v. Wolmershausen u. Burdharz u. thomas
seiner Sün.

Goczen v. Kreulzheim u. katherine seiner hausfrawen.

Wilhams v. Binsterloe u. Gufemien ux.

Der erberen Margreten v. Alexen.

Mahen Winsteinerin.

Barbara v. Horenburg.

Anna Schmalfelderin.

Des erbarn Hansen v. Asperg u. fraw Anastasia Zoblin ux.

Hansen Boklingers.

Jorgen Landwarters.

Weipprechts v. Wolmershausen des jungen.

Jorgen v. Lidertshausen u. Jorgen seines suns.

Herr Hartmann Fuchs u. Margarethen v. Thuren ux.

Hansen v. Wolmershausen.

Conradt v. Roth u. Margaretha ux.

Hermans v. Hornburg.

Der erbarn Frawen Dullaumerin.

Frawen Barbara Gayerin.

Fr. Reicz v. Alexheim.

Des erbarn Cucarius v. Wolmershausen.

Hr. Friderichs v. Wolmershausen, Ritter.

Hansen v. Steten.

Frawen Elizabeth Stainhamerin, Heinrich Zehn verlosne
Wittwe.

Adam v. Kirchberg u. Petronelle Zoblin ux.

Anna Morsteinerin.

Frawen Ranczin v. Pfedelbach.

Agnes v. Schechingen.

Weyprechts v. Than u. Gutte v. feinawe ux.

Engelharts v. Than.

Weyprechts v. Than, Chorher zu Wimpfen.

Des erbarn Peters v. Than u. frau Barbara v. Seldeneck ux.
Anna Leschin, Burckharts v. Wolmershausen verlone Witwe.
Leupolts v. Bebenberg u. frau Barbara v. Weineck ux.
Wilham v. Creulshheim u. Junker Heinrichs seines suns.
Friczen v. Creulshheim.
Friczen v. Grumbach u. Weyprechts seines suns.
Frau Elisabethen v. Gronbach geb. von Allezheim.
Frau Anna v. Allezheim.
Jungfrau Dorothea v. Wisentaw.
Frau Barbara v. Zipplingen.
Friczen Geyers u. Anastasia Truchsesin ux.
Frau Margarethen v. Wolmershausen.
Lenharts v. Wolmershausen u. frau Omelia ux.
Frau Margarethen Schelmin geb. von Allezheim.
Frau Margrethen Behin die Junker Heinrichs v. Elrichs-
hausen Hausfrau gewest ist.

Fr. Anne v. Berlingen.

Des erbarn Junckhers Caspars v. Creulshheim u. Magdalene v. Helm-
stat ux.

Frau v. Allezheim.

Nun folgen jüngere Einträge; vrgl. bei *memoria viventium*.

Des erbarn Sittichen v. Wolmershausen.

Des erbarn Albrechts Birnkorn *).

Hans v. Thalhan.

Her Hansen v. Thalhan Ritter u. doctor

Fr. Barbara v. Wolmerßhausen ux. Burckhardi v. Wolmerßhausen.

Sebastian Beurlbachs *).

*) In dem nächstfolgenden „Verzeichniß laycorum mortuorum“ (also nicht nobilium) stehen oben an:

Mem. Albrechts Birnkorn u. Elsen u. Katherinä uxoris.

und Albrechts seines Sun.

Clausen Beurelbachs u. Elisabeth ux.

Diese zwei Familien scheinen also im Rang gestiegen zu sein. Das erklärt sich bei der Barbara Berlerin, Völkers Wittwe, durch ihren Sohn, der Markgräflicher Kanzler geworden. Die Urkunde über eine Stiftung zu Elrichshausen an die Bruderschaft zu Crailsheim besiegelte der erbar Albrecht Birnkorn mit seinem eigenen Insigel a 1493. Er war also mindestens des

Fr. Ottilien Geirin, geb. v. Leonroderin.

Fr. Ursula v. Rosenberg geb. v. Allezheim.

Des erbarn Hansen v. Thalheim.

Der erbarn Frawen Barbara Berlerin, die des Volckers*) Mutter gewest ist.

Unter den einfachen laycis steht:

Katherin Schusterin, die Her Hansen v. Leuckershausen muter gewesen ist.

Agnes der frawen von Rosenberg magt u. s. w.

III. B. Memoria nobilium viventium.

Item für Juncker Heinrichen v. Elrichshausen.

— Wendel v. Schrozberg u. Katherina v. Kinsperg ux.

— Hansen Geherz (u. Ottilia Leroderin ux.) [gestrichen]
s. oben.

Der erbarn Frawen Reicz v. Allezheim.

— Ursula v. Allezheim.

— Anna v. Allezheim der jungern.

— Elisabeth v. Aelfingen.

— Barbara v. Wolmershausen [gestrichen] (s. oben.)

— Elisabeth v. Wolmershausen.

— Margareth Truchsesin Her Friederichs v. Seynsheim ux.

Juncker Ernst v. Wolmershausen u. Fr. Dorothea v. Scheinberg ux.

— Sittich v. Wolmershausen [gestrichen.]

— Hansen v. Thalheim [gestrichen.]

Für den gestrengen u. besteu u. erbarn Hern Hansen v. Thalheim, Doctor u. Ritter. [gestrichen.]

Des erbarn Johannes Volckers*) unsers gnedigen Herrn Canzler und Dorothea ux.

Des erbarn Albrecht Birnkorns.

Frawen Anna geb. v. Steten genannt Sedendorferin.

Rathz. Sein Wappen-Schild scheint mir eine Base zu enthalten mit Körnern gefüllt; auf dem Helme ist der Rumpf einer männlichen Figur mit etwas in der rechten Hand, vielleicht einem Schwerd.

*) Sein Bruder wird sein der 1519 in einer Urkunde genannte Hainz Bölker, Wiltmeister zu Crailsheim.

Junker Philips v. Wolmershausen u. Dorothea geb. v.
Sich ux.

— Hans v. Belberg u. Sibilla geb. v. Hurna (?) ux.
Der erbarn Frauen Cecilie Beurlbachin (von hier an spätere Einträge.)

Des erbarn Caspar Funden u. Christine Geirin ux.

Hansen Schallers v. Dnolzbach u. Magdalene ux.

IV. Memoria Laycorum:

Barbara Berlerin Heincz Volkers verlosne Witwe. (s. oben.)

4. Das Kloster Billigheim

liegt nahe an den Grenzen unseres Vereinsbezirks und war vielfach von Töchtern unserer adlichen Familien besetzt. Sehr arm sind aber die Nachrichten über dieses Kloster, namentlich bei Ussermann Episcopatus Wirceburgensis S. 482. Er weiß z. B. nicht eine Aebtissin zu benennen. Mögen darum hier einige Ergänzungen Platz finden, aus Urkunden stammend im Archiv zu Heilbronn, wo Billigheim einst Besizungen (l. c. S. 64 des C. prob.) und einen eigenen „Hof“ hatte, (gelegen zwischen dem Markt, Hafenmarkt und der Judengasse.)

1350. 51. Frau Elsebethe, Aebtissin zu Bullentein.

1358. 60. Frau Hedewick —

1366. Frau Alheit —; (dieselbe 1373 in einer schönthaler Urf.)

1381. Frau Meze Rüdin —

1382. Frau Jutta —

1393. 96. Frau Elsbet von Gemmingen —

1401. Frau Elsbet von Thalheim —

1429. Frau Margarethe —

1439. Frau Anna Frhin von Dreschlingen —

1490. Frau Agathe v. Thalheim —

1501. 12. Frau Kathrine v. Witstat genannt Hagenbuchin —

Leider geben manche der noch vorhandenen Billigheimer Urkunden